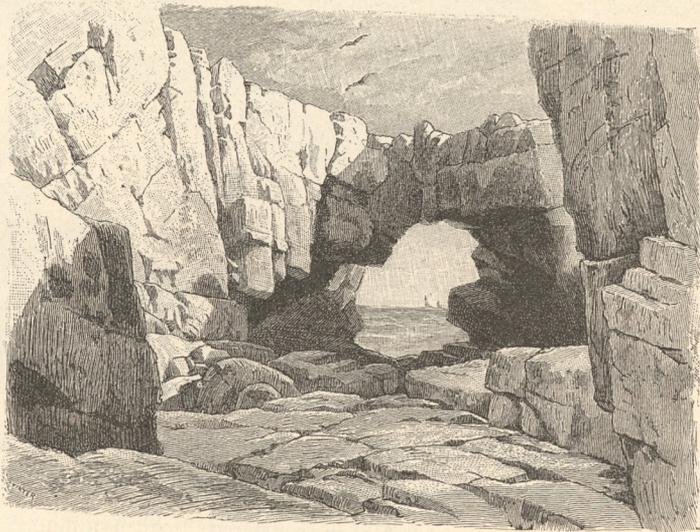


verziert. Stimmungsvoll ist auch der innere Hof des Klosters mit seinen zwei alten Dattelpalmen und dem kühlen Säulengang, in dem sich eine Cisterne mit herrlichem Wasser befindet. Auch die Umgebung des Salzsees ist reizend und bildet einen passenden Hintergrund zu dem schönen harmonischen Bilde.

Wir kommen nun zu den letzten Ausläufern dieses Archipels, zu den Inseln von Jakkjan, Giuppana, Mezzo und Calamotta, welche parallel zur Küste laufend den Canale di Calamotta bilden. Sie sind ziemlich fruchtbar und bieten den Ragusanern einen angenehmen Sommeraufenthalt. In früheren Zeiten lieferten diese Inseln ausgezeichnete



Arco naturale (Naturbrücke) auf Sacroma.

Seeleute, worunter einige in der großen Periode der Länderentdeckungen selbst die spanische Admiralswürde erreichten.

Vor Ragusa prangt in schmucker Vegetation das liebliche Sacroma. Der Landungsplatz befindet sich im Norden der Insel, welche sich in ihrer nord-südlichen Längenrichtung ungefähr 2 Kilometer und in ihrer west-östlichen Breitenrichtung $\frac{1}{2}$ Kilometer erstreckt. In der Längenrichtung liegen auch die beiden Gipfelpunkte der Insel, von welchen der nördliche 91 Meter hoch ist und das Fort „Royal“ trägt, während der südliche nur 55 Meter sich über dem Meerespiegel erhebt. In dem Sattelpunkt beider Gipfel, welcher im südlichen Drittel der Insel liegt, gehen beiderseits je eine Mulde zur Küste ab, welche an dieser Stelle versandet ist und nur 2 beziehungsweise 6 Meter Wassertiefe hat. In der östlichen Mulde liegen auch einzelne Felspartien.

Im Sattelpunkt und an dem Nordabhang des südlichen Gipfelpunktes liegt das Gebäude eines ehemaligen Klosters, welches Erzherzog Max, nachmaliger Kaiser von